



Bürger für Beethoven

Pressespiegel

Januar - März

2020



Bürger für Beethoven
Kurfürstenallee 2-3, 53177 Bonn
info@buergerfuerbeethoven.de
0228 – 36 62 74
Medienmitteilung 01/2020
20. Januar 2020

Am Flughafen Beethoven sichtbarer machen

Bürger für Beethoven verweisen auf Beispiel aus Chicago

In einem Schreiben an den Vorsitzenden der Geschäftsführung des Flughafens Köln/Bonn, Johan Vanneste, haben die BÜRGER FÜR BEETHOVEN angeregt, am Flughafen sichtbarer auf das Beethoven-Jubiläum 2020 hinzuweisen. Der Vorsitzende Stephan Eisel sagte dazu: „Einige Bonner haben uns ein Foto vom O'Hare International Airport in Chicago geschickt. Dort wird Beethovens 250. Geburtstag in einem zentralen Eingangsbereich mit einer großen Tafel „Beethoven 250“ gefeiert. Es wirkt schon merkwürdig, dass von Beethoven am Flughafen in Chicago mehr zu sehen ist als bei unserem Flughafen für seine Geburtsstadt. Wir hoffen, dass sich das bald ändert.“

In seinem Schreiben an Flughafen-Chef Vanneste bedauert Eisel, „dass das wichtige Beethoven-Jubiläum am Konrad-Adenauer-Flughafen als einem zentralen Eingangstor in die Beethoven-Region Bonn nicht in einer dem Anlass angemessenen Weise thematisiert wird. Ich möchte Sie herzlich bitten, auch an unserem Flughafen so prominent wie in Chicacago auf dieses wichtige Ereignis hinzuweisen.“

Eisel verwies darauf, dass inzwischen allen Beteiligten klar geworden sein müsste, dass der Beethoven-Geburtstag ein globales Ereignis ist. Gerade am Flughafen mit seinem internationalen Publikum müsse man die damit verbundene Chance und Verpflichtung erkennen: „Hier in seiner Heimat sollten wir eigentlich ein Beispiel dafür geben, wie man den großen Komponisten feiert. Es ist schon etwas peinlich, wenn den Verantwortlichen in Chicago, wo Beethoven nie gewesen ist, dazu mehr einfällt und sie schneller sind.“

Bild am

Sonntag

↓

19/1/2020

KEIN WITZ!

Beethoven ist Techniker und steht auf Pop



Maschinentechner Ludwig Van Beethoven lebt bei Mechelen (Belgien). Hier mit seinem Werkzeugkasten – darin sind die einzigen Instrumente, die er beherrscht

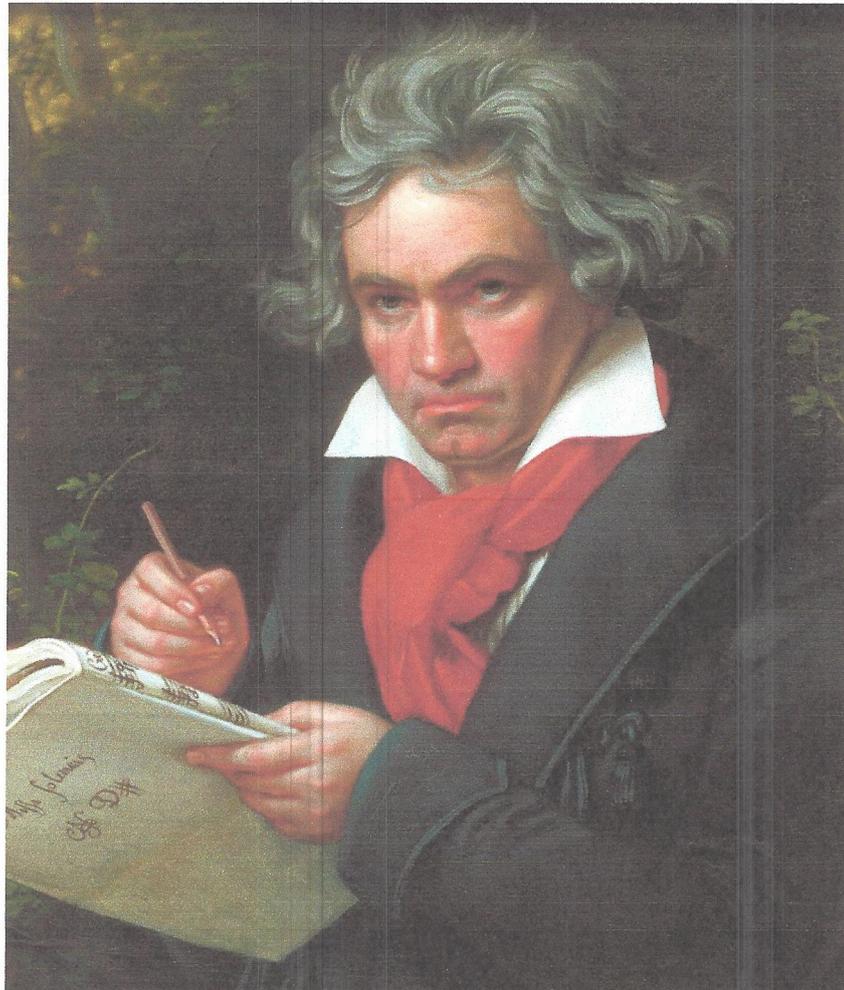
Foto: Malte Krudewig

Artikel von: **VOLKER TACKMANN UND MALTE KRUDEWIG (FOTOS)** veröffentlicht am
19.01.2020 - 14:26 Uhr

„Guten Tag, mein Name ist Ludwig Van Beethoven.“ Nein, dieser Mann benutzt keinen Künstlernamen, er heißt wirklich so. Und weil in diesem Jahr der 250. Geburtstag seines berühmtesten Verwandten gefeiert wird, besucht ihn BILD am SONNTAG in Belgien.

Ludwig van Beethoven aus Bonn gehört zu den berühmtesten Komponisten der Geschichte. Seine Melodien kennt jeder, die Hymne Europas entstammt seiner 9. Sinfonie.

Ludwig Van Beethoven (54) aus der Nähe von Mechelen in Belgien arbeitet eher mit dem Schraub- als mit dem Taktstock. Er ist Maschinentechner in einer Chemiefabrik in Antwerpen.



Das bekannteste Gemälde des Komponisten Ludwig van Beethoven (1770 - 1827). Joseph Karl Stieler malte es ca. 1820

Foto: picture alliance / Heritage Imag

Mit dem großen deutschen Komponisten ist der belgische Beethoven tatsächlich verwandt: „Er ist der Urururur-Großneffe des berühmten Komponisten“, sagt der Genealoge Walter Sluydts (62), der im Auftrag des Vereins „Bürger für Beethoven“ alle Nachfahren aufgestöbert hat.

Der Ludwig Van Beethoven (in Belgien schreibt sich das Van mit großem V) im Jahr 2020 ist seit 30 Jahren verheiratet und hat zwei Kinder – der historische Beethoven blieb unverheiratet und kinderlos. Mit seinem grimmig wirkenden Gesichtsausdruck ähnelt der Beethoven aus Belgien dem Komponisten sogar ein wenig.

Und wie ist es für Ludwig, den Techniker, so so zu heißen wie sein berühmter Verwandter? „Jedes Mal, wenn die Europahymne gespielt wird, macht mich das sehr stolz. Es ist großartig, diesen Namen tragen zu dürfen“, sagt er.

Im 250. Geburtstagsjahr will er unbedingt die Beethoven-Konzerte in Mechelen besuchen. Obwohl er privat lieber Popmusik mag.

Natürlich sorgt so ein berühmter Name auch für Schmunzeln. „Im Chemiewerk nennen sie mich ‚Lou‘“, verrät Beethoven. „Es kommt auch vor, dass ich mich vorstelle, und mein Gegenüber sagt: ‚Ja klar! Und ich bin Wolfgang Amadeus Mozart‘.“

Unterlagen signiert er daher mit „L. Van Beethoven“, am Telefon meldet er sich nur mit „Hallo“. Doch dem alten Ludwig entkommt er nicht.

„Bei unserer Hochzeit überraschte uns die Gemeinde mit dem Chor aus der 9. Sinfonie“, erzählt Ehefrau Liebe Lettanie (53). Auch sie findet, dass ihr Mann dem historischen Vorbild ähnelt: „Ich finde, wenn er grimmig schaut, gleicht er dem Komponisten aufs Haar. Aber mein Ludwig ist ganz sanftmütig.“



Bronzestatue von Ludwig van Beethoven in seiner Heimatstadt Bonn

Foto: Oliver Berg / dpa

Ganz unterschiedlich gehen die beiden Kinder mit dem großen Vorfahren um. „Ich bin stolz auf den Namen“, sagt Sohn Gianni (24). „Manchmal sage ich: ‚Ich bin ein echter Beethoven.‘ Das finden die anderen cool.“

Vorsichtiger ist seine Schwester Nikie (26). Die hat zwar Musik am Konservatorium studiert, spielt Trompete in einem Blasorchester, meidet aber öffentliche Berührungspunkte.

Es gibt sogar noch weitere Beethovens, 138 Nachfahren aus der Familie des Komponisten sind bekannt, fast alle leben in Belgien. Doch keiner hat es gewagt, aus dem Namen musikalisches Kapital zu schlagen. Dafür sind die Schuhe des Genies Ludwig van Beethoven dann doch zu groß.

BILD am SONNTAG
**Hier als ePaper
im iKiosk kaufen**

Europas schönste Sinfonie

Beethovens neunte Sinfonie in d-Moll op. 125, uraufgeführt 1824, ist seine letzte vollendete Sinfonie. Im Finalsatz werden Gesangssolisten und gemischter Chor eingesetzt. Als Text wählte Beethoven das Gedicht „An die Freude“ von Friedrich Schiller (1759 – 1805).

1972 wurde das Hauptthema des letzten Satzes vom Europarat zu seiner Hymne erklärt, 1985 von der Europäischen Gemeinschaft als offizielle Europahymne angenommen.

?template=colorbox&utm_source=bildded&utm_medium=referral&utm_content=thumbnails-a:BILD Below Article Paid Compliant:)

?template=colorbox&utm_source=bildded&utm_medium=referral&utm_content=thumbnails-a:BILD Below Article Paid Compliant:)

FOODSPRING® haselnuss-geschmack?utm_source=taboola&utm_medium=cpc&utm_campaign=D-
ProteinCream2_InterestTopAudiences1_D_DE&utm_content=85%25+weniger+Zucker.+3x+mehr+Proteine.+Die+Schokocreme+f%C3%BCr+dein+Fr%C3%BChst%C3%BCck&utm_term=t

85% weniger Zucker. 3x mehr Proteine. Die Schokocreme für dein Frühstück

(https://www.foodspring.de/protein-cream-haselnuess-geschmack?utm_source=taboola&utm_medium=cpc&utm_campaign=D-ProteinCream2_InterestTopAudiences1_D_DE&utm_content=85%25+weniger+Zucker.+3x+mehr+Proteine.+Die+Schokocreme+f%C3%BCr+dein+Fr%C3%BChst%C3%BCck&utm_term=t)

(https://www.foodspring.de/protein-cream-haselnuess-geschmack?utm_source=taboola&utm_medium=cpc&utm_campaign=D-ProteinCream2_InterestTopAudiences1_D_DE&utm_content=85%25+weniger+Zucker.+3x+mehr+Proteine.+Die+Schokocreme+f%C3%BCr+dein+Fr%C3%BChst%C3%BCck&utm_term=t)

(<https://www.aroundhome.de/immobilienverkauf/bewertung/>)

HAUSVERKAUF _rechner2&&prid=566&plmt=bildded&utm_term=1157612&click_id=CJA0ZmEyNTU0MS1MGRhLTRmZGItOWY2Yy1hY2Q0YjEzNTVmZWetdH
www.aroundhome.de/immobilienverkauf/bewertung/

Hauswert-Rechner 2020: Was ist meine Immobilie wert?

(<https://www.aroundhome.de/immobilienverkauf/bewertung/>)

utm_content=20191105_was_wert_elbach_rechner2&&prid=566&plmt=bildded&utm_term=1157612&click_id=CJA0ZmEyNTU0MS1MGRhLTRmZGItOWY2Yy1hY2Q0YjEzNTVmZWetdH

Bürger für Beethoven
Kurfürstenallee 2-3, 53177 Bonn
info@buergerfuerbeethoven.de
0228 – 36 62 74
Medienmitteilung 02/2020
11. Februar 2020

Zu Wasser, zu Lande und in der Luft - Ludwig van Beethoven als Namensgeber

Seit dem Jahr der Enthüllung des Bonner Beethoven-Denkmal 1845 wurden weltweit über 30 Schiffe, Autos, Eisenbahnen und Flugzeuge nach Ludwig van Beethoven benannt. Das haben die BÜRGER FÜR BEETHOVEN in einer neuen Broschüre zusammengestellt. Autor und Vorstandsmitglied Arnulf Marquardt-Kuron sagte dazu bei der Vorstellung: „Besonders interessant war es, die Fahrzeuge in ihrem historischen, geographischen oder technischen Kontext zu betrachten: Denkmale müssen nicht immer nur aus Stein oder Bronze bestehen und immobil an ihrem Platz verharren! Vielmehr machen sich Menschen und Unternehmen außerhalb Bonns und Deutschlands offenbar viele Gedanken darüber, nach wem sie ihre Fahrzeuge benennen.“

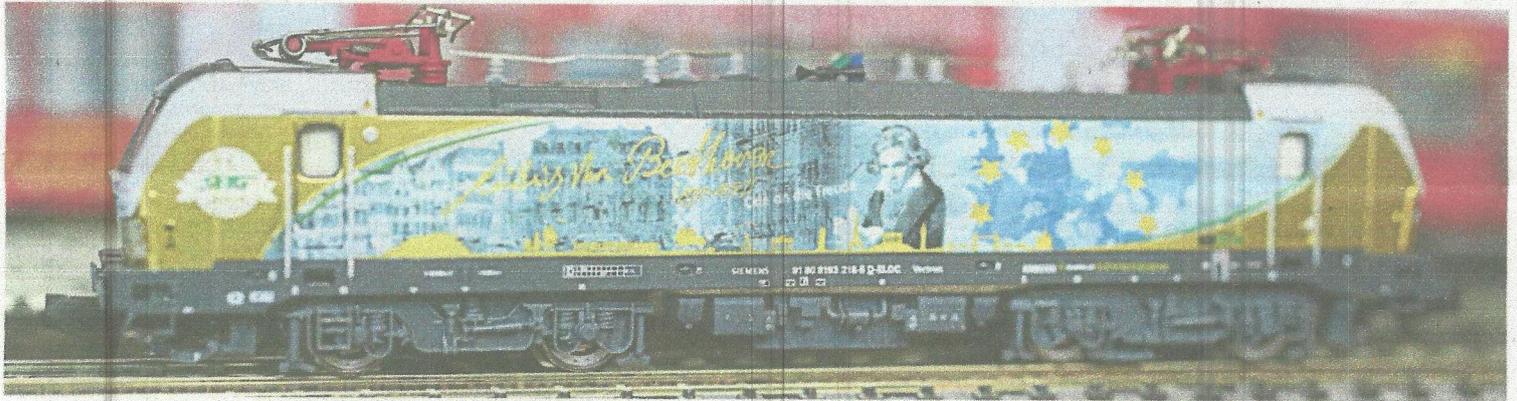
Das erste Fahrzeug mit dem Namen „Ludwig van Beethoven“ war ein Schaufelraddampfer, der im August 1845 am Rande der Feierlichkeiten zur Einweihung des Beethoven-Denkmal und des ersten Beethoven-Festes auf seinen Namen getauft wurde. Es folgten viele weitere Schiffe vom Großsegler über das erste Motorschiff der Köln-Düsseldorfer, Ausflugs- und Hotelschiffe bis hin zum Containerschiff und Öltanker. In Indonesien fahren Linienbusse mit dem Konterfei Beethovens unter dem Namen „Symphonie“; in Bonn gab es einen – mittlerweile verschrotteten - Kleinbus der Stadt Bonn. In der spanischen Stadt Granada verkehrt die Buslinie 5 vom Parque Nueva Granada in Richtung Calle Beethoven und zurück. Oft lassen sich auch Privatpersonen die Ode an die Freude auf ihren PKW schreiben.

Der erste Zug mit Beethovens Namen war der grenzüberschreitende TEE 22 zwischen Amsterdam und Frankfurt/Main, der später im InterCity van Beethoven aufging. In Großbritannien verkehrte eine Lokomotive mit seinem Namen, seit 2019 befährt die BTHVN2020-Lok die Schienen. Eine besondere Lokomotive stellt Beethoven-Lok der Salzburger EisenbahnTransportLogistik GmbH – SETG da, die mit Bonner Beethoven-Motiven seit 2016 Güterzüge durch ganz Europa zieht.

Ludwig van Beethoven ist aber auch in die Luft gegangen: Ein Heißluftballon, der seiner Büste nachempfunden wurde, startete Ende der 1990er Jahre auch vom Hofgarten aus. Und die niederländische Fluggesellschaft KLM hatte eines der ersten ausgelieferten Großraumflugzeuge der dreistrahligen DC-10 nach Ludwig van Beethoven benannt. Jena wirbt schon seit 2002 eine Straßenbahn mit dem Motiv der fünften Sinfonie. In Bonn gibt es jetzt zum Jubiläum eine von der Bonner Regionalvertretung der EU-Kommission initiierte Beethoven-Straßenbahn.

Arnulf Marquardt-Kuron hat für die BÜRGER FÜR BEETHOVEN in der 70-seitigen Broschüre die Originale mit zahlreichen Abbildungen dokumentiert und – sofern vorhanden – über Jahre hinweg ihre Modelle gesammelt. Aufgeführt werden auch die technischen Daten und die historischen Bezüge. Bei der Vorstellung der Broschüre sagte der Vorsitzende der BÜRGER FÜR BEETHOVEN Stephan Eisel: „Es fällt schon auf, dass ausgerechnet es in Deutschland und besonders in Bonn bisher eine gewisse Zurückhaltung bei der Benennung von Fahrzeugen nach Beethoven gab. Wir haben bei der Lufthansa und der Deutschen Bahn bisher leider vergeblich dafür geworben, dem Beispiel der niederländischen Fluggesellschaft KLM oder des österreichischen Zugunternehmens SETG zu folgen.“ Man wolle auch die Bonner Stadtwerke ermutigen, über 2020 hinaus Beethoven auf ihren Bussen und Bahnen zu präsentieren. “
Die Broschüre kann kostenfrei bestellt werden bei Bürger für Beethoven - Kurfürstenallee 2-3, D-53177 Bonn Tel. 0228 36 62 74 - info@buerger-fuer-beethoven.de und steht als Download unter www.buerger-fuer-beethoven.de zur Verfügung

Bonner Rundschau 13/2/2020



Eine Ode an die Freude im Maßstab H0: Der Bonner Marktplatz, Beethovens Konterfei und seine Unterschrift zieren diese Modell-Lok aus Österreich.

Fotos: Ralf Klodt

Beethoven macht mobil auf der ganzen Welt

Name und Konterfei des Komponisten finden sich auf vielen Fahrzeugen – in Bonn aber nicht

VON MARIE ORPHAL

Bonn. Den berühmtesten Sohn der Bundesstadt trifft man überall dort, wo man ihn nicht vermutet: Über die Nordsee schipert ein Öltanker namens „Beethoven“, Endhaltestelle einer Buslinie im spanischen Granada ist die „Calle Beethoven“, und durch Indonesien kurvt eine ganze Reisebusflotte mit dem

ner Beethoven-Denkmal 1845 weltweit nach Ludwig van Beethoven benannt. Arnulf Marquardt-Kuron, Vorstandsmitglied des Bonner Vereins „Bürger für Beethoven“, hat sie in einer 70-seitigen Broschüre gesammelt. Abbildungen, technische Daten und historische Bezüge dokumentiert die neunte Schriftenreihe des Vereins. Auch einige Modellfahrzeuge hat der 59-Jährige aufgestöbert. „Denkmale müssen nicht aus Stein oder Bronze bestehen und immobil an ihrem Platz verharren“, betont der Autor.

Stadtwerke sträubten sich gegen Lackierung ihrer Busse

Auslöser für seine Nachforschungen: Ein mittlerweile verschrotteter Kleinbus der Stadt Bonn mit Beethovens Porträt, den es auch als Modellauto gibt. Den Modellbau-Liebhaber packte der Ehrgeiz. Er machte sich auf die Suche nach weiteren Fahrzeugen - und wurde fündig: Das erste Vehikel mit dem Namen Beethoven sei ein Rheindampfer gewesen, der 1845 am Rande der Feierlichkeiten zur Einweihung des Beethoven-Denkmal getauft wurde. Es



Ob als Modellfahrzeug oder in echt: Mehr als 30 Schiffe, Autos, Eisenbahnen und Flugzeuge trugen seit 1845 Beethovens Namen.

folgt Segler, Ausflugs-, Hotel- und Containerschiffe sowie das erste Motorschiff der Köln-Düsseldorfer. Auch auf den Schienen war und ist der Komponist in aller Munde: Bis Ende der 80er Jahre verkehrte der Intercity von Beethoven zwischen Amsterdam und Frankfurt, durch den Ärmelkanal rauschte eine gleichnamige britische Lok. Die mit Beethoven-Motiven verzierte Lokomotive eines Salzburger Zugunternehmens zieht Güter-

waggons durch Europa, auf Deutschlands Schienen ist anlässlich des Beethoven-Jubiläums eine geschmückte E-Lok unterwegs.

Beethoven ist auch in die Luft gegangen, wie Marquardt-Kurons Recherchen belegen: Ende der 90er Jahre startete ein Heißluftballon, der seiner Büste nachempfunden wurde, vom Hofgarten aus. Die niederländische Fluggesellschaft KLM hat eins ihrer Flugzeuge auf seinen

Namen getauft.

Luft nach oben ist dagegen bei der Benennung von Fahrzeugen in der Bundesrepublik, finden der Autor und seine Mitstreiter. Anfragen an die Lufthansa und die Deutsche Bahn seien bisher unerhört geblieben. Auch die Bonner Stadtwerke sträubten sich nach Angaben der Bürger für Beethoven gegen die Lackierung ihrer Busse und Bahnen zu Ehren des Komponisten. „Die wollen ihre Werbeflächen lieber verkaufen“, bedauert Vereinsvorsitzender Stephan Eisel. Immerhin: Zum Jubiläum stiftete die Regionalvertretung der EU-Kommission den Bonnern eine Beethoven-Straßenbahn. Auf den Linien 61, 62 und 65 rollt es sich seitdem beschwingt mit der Ode an die Freude.

Die Broschüre „Zu Wasser, zu Lande und in der Luft. Ludwig van Beethoven als Namensgeber“ kann bei den Bürgern für Beethoven in der Kurfürstenallee 2-3, unter Tel. (02 28) 36 62 74 oder per E-Mail unter info@buerger-fuer-beethoven.de kostenfrei bestellt werden und steht als Download unter www.buerger-fuer-beethoven.de zur Verfügung.



Denkmale müssen nicht aus Stein oder Bronze bestehen und immobil an ihrem Platz verharren.

Arnulf Marquardt-Kuron
Bürger für Beethoven

Konterfei des Komponisten. Mehr als 30 Schiffe, Autos, Eisenbahnen und Flugzeuge wurden seit der Enthüllung des Bon-

13/2/2020
Gensel - Anzeiger

Neue Broschüre über Beethoven

BONN. Seit der Enthüllung des Bonner Beethoven-Denkmal 1845 wurden weltweit über 30 Schiffe, Autos, Eisenbahnen und Flugzeuge nach dem Komponisten benannt. Das haben die Bürger für Beethoven in einer neuen Broschüre zusammengestellt. Vorstandsmitglied Arnulf Marquardt-Kuron: „Besonders interessant war es, die Fahrzeuge in ihrem historischen, geografischen oder technischen Kontext zu betrachten: Denkmale müssen nicht immer nur aus Stein oder Bronze bestehen.“ Die Broschüre kann bei den Bürgern für Beethoven, Kurfürstenallee 2 bis 3, unter ☎ 02 28/36 62 74 kostenfrei bestellt werden und steht als Download unter www.buerger-fuer-beethoven.de zur Verfügung. *buj*

Gensel - Anzeiger
4/5 - 1 - 2020

Wiener Zeitung wirbt mit Bonner Motiv für Beethoven

Foto von Kunstaktion weist auf Feierlichkeiten hin

BONN. Mehr als 700 Beethoven-Figuren des Konzeptkünstlers Ottmar Hörl auf dem Bonner Münsterplatz haben im Frühjahr des vergangenen Jahres viel Aufsehen erregt. Und das scheint bis heute so zu sein – zumin-

dest in Wien. Die dort ansässige Wiener Zeitung hat in einem Mitte der Woche veröffentlichten Artikel ausgerechnet mit einem Foto der Bonner Kunstaktion für die anstehenden Feierlichkeiten anlässlich des Beethovenjubiläums geworben.

Derweil lässt das Interesse an den Hörl-Figuren, die in Beethovens Geburtsstadt aufgestellt wurden, nicht nach. Bei der Aktion „Unser Ludwig“ der Bürger für Beethoven konnten Interessierte bis zum 7. Juni 2019 für 300 Euro eine Beethoven-Statue in Opalgrün oder Gold erwerben. Seitdem kann sie über das City-Marketing für 350 Euro geordert werden. Rund 1500 der Figuren sind bereits verkauft. *buj*



Die Beethoven-Statuen im Frühjahr
auf dem Münsterplatz.

FOTO: DPA

9/3/2020

Beethoven in Odendorf: Offizielle Vorstellung der Beethoven-Stele in der Nähe des O ...

09.03.20, 13:29 Uhr



Am historischen Ensemble Alte Kirche und Zehnhaus steht die Beethoven-Stele Nr. 14 in Odendorf.

Foto: art

Swisttal-Odendorf - (art) Schon im vergangenen Herbst aufgestellt, wurde die Beethoven-Stele am zentralen Zehnhofplatz in Odendorf nun auch offiziell vorgestellt. Den musikalischen Auftakt gaben vier junge Musiker der Musikschule Voreifel, Christoph Hillgruber, Thorallil Quadflieg, Tobias Grohs und Max Mahnig passend mit der so genannten „Europa-Hymne“, dem letzten Satz aus der 9. Sinfonie von Ludwig van Beethoven. Dass die Gemeinde Swisttal stolz ist, auf ihrem Gebiet eine dieser insgesamt 22 Stelen in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis zu haben, wie Bürgermeisterin Petra Kalkbrenner sagte, liegt auf der Hand. Die Stele mit der Nummer 14 hat einen besonders schönen historischen Standort: zwischen alter Kirche St. Petrus und Paulus, im 12. Jahrhundert errichtet als Wehrkirche, und dem 1726 erbauten Zehnhaus. Dieses Ensemble mag sich auch dem jungen Ludwig van Beethoven präsentiert haben, als er im Alter von zehn Jahren auf seiner „Rundreise zu Musikfreunden“ auch in Odendorf beim damaligen Pfarrer Hilger-Josef Dick spielte.

Tatsächlich sei Beethoven zu Fuß gegangen, wenn er von Ort zu Ort gezogen sei, um bei den Musikfreunden zu spielen, wie Stephan Eisel, Vorsitzender des Vereins „Bürger für Beethoven“ und gleichzeitig Initiator des Beethoven-Rundgangs und der Beethoven-Stelen im Rhein-Sieg-Kreis, bei der offiziellen Vorstellung der Odendorfer Stele im historischen Zehnhaus sagte. Die Konzerte gab der junge Beethoven demnach kostenlos, das habe sein Vater Johann ausdrücklich gesagt. Einzige Voraussetzung: die Freunde mussten ein Klavier haben. So lautet das Thema auf der Stele in Odendorf auch „Am Klavier in Odendorf“. In Deutsch, Englisch und Französisch wird dort kurz zum Hintergrund erläutert, dass mitunter auch Franz Georg Rovantini dabei gewesen sei, ein Verwandter von Vater Johann Beethovens Ehefrau Maria Magdalena. Von Odendorf seien sie wahrscheinlich weiter nach Oberdrees gelaufen, so Eisel. Möglicherweise auch zum nahen Kloster Maria Stern in Essig, wo eine Orgel den jungen Ludwig zum Musizieren eingeladen haben könnte. Die genauere Geschichte dahinter kann über einen QR-Code an der Stele abgerufen werden.

Kolner Stadtanzeiger

28/2/2020

Phänomen Beethoven

„Rock'n'popmuseum“ von Udo Lindenberg in Gronau kauft zehn Statuen des Komponisten für Ausstellung

Bonn. Der lächelnde Ludwig kommt ins „rock'n'popmuseum“: Das von Udo Lindenberg vor gut 20 Jahren initiierte Museum in Gronau mit der Anschrift Udo-Lindenberg-Platz 1 integriert zehn Beethoven-Statuen – je fünf grüne und goldene – von Ottmar Hörlaus der Bürgeraktion „Unser Ludwig“ in seine Sonderausstellung „Ludwig lebt! Beethoven im Pop“, die vom 17. Mai bis 25. Oktober zu sehen sein wird.

Museumskurator Dr. Thomas Mania war eigens nach Bonn gekommen, um die Statuen abzuholen: „Schon zu seinen Lebzeiten war Beethoven ein Star. Und die Lust an Ludwig ist seitdem nicht abgerissen. Unsere Ausstellung beleuchtet anlässlich des 250. Geburtstages des Komponisten offensichtliche und überraschende Spuren von Beethoven in Rock und Pop.“ Der „lä-

chelnde Ludwig“ aus Bonn passe auszeichnet in das Konzept. „Beethoven ist immer aktuell, und wir freuen uns sehr, dass das auch im rock'n'popmuseum thematisiert wird“, ergänzte Stephan Eisel, Vorsitzender des Vereins Bürger für Beethoven, der die Statuen übergab.

Schnell gemeldet

Dabei dürften die Statuen aus seiner Geburtsstadt nicht fehlen. „Das Museum hat sich sehr schnell nach Beginn unserer Bürgeraktion bei uns gemeldet und zehn Statuen gekauft. Wenn Ludwig jetzt die Reise nach Westfalen antreten wird, erinnert das auch daran, dass er in seiner Bonner Zeit einmal einen Ausflug in Münsterland gemacht haben soll, um einige Wochen auf dem Familienschloss seiner Klavierschülerin Anna Maria von Westerholt in Herthen

zu verbringen“, erläuterte Eisel. Die Sonderausstellung in Gronau widmet sich fünf Monate dem immerwährenden Phänomen Ludwig van Beethoven. Exponate, Ton- und Videoaufnahmen sowie ein innovatives Ausstellungsdesign sollen den Besuchern überraschen und ihm zeigen, dass sich Beethoven noch heute überall findet, in der Werbung, im Handyklingelton, in Comicstrips oder in den Songs aktueller Hip-Hop oder Heavy Metal Künstler.

Aber auch die Beethoven-Bezüge bei Chuck Berry oder Helge Schneider und Bands wie den Shangri-Las, Electric Light Orchestra oder Die Toten Hosen werden thematisiert. Dazu werden Beethovens Spuren in Filmen wie Disney's Phantasia, A Clockwork Orange und Elephant sowie in Comics wie Peanuts und Detektiv Conan gezeigt. (wki)



Die Statuen für das Museum in Gronau wurden von Dr. Thomas Mania und Dr. Stephan Eisel gemeinsam verpackt. Foto: Klodt



WDR

11/2/2020

Arnulf Marquardt Kuron
Bürger für Beethoven

Ein Mäuseorden für den

Armin Laschet und Stephan Eisel wurden im Haus der

Köln
Stadtanzeiger
21/1/2020

Regierungschef

Springmaus ausgezeichnet

VON CARSTEN SCHULTZ

Bonn. Die Maus an sich, findet Kabarettist Bernd Stelter, ist ein possierliches Tierchen. Klein zwar, aber geprägt von Findigkeit, Lebendigkeit und flinkem Denken. Und Bonn? „Ist ja auch nicht groß. Bonn ist charmant und lebenswert, und unser Flughafen ist fertig.“ Und Armin Laschet und der Mäuseorden, den der Ministerpräsident vor rund 200 geladenen Vertretern der Bonner Stadgesellschaft verliehen bekam? „Viel besser hätte man es doch nicht treffen können“, meinte der Laudator Stelter mit Blick auf die Kriterien, die ein Ordensträger erfüllen muss, darunter Kreativität und Humor (siehe Infokasten), was

„Bonn ist charmant und lebenswert, und unser Flughafen ist fertig“

Bernd Stelter, Laudator

auf Laschet vollzutraf. Darüber hinaus sei Laschet auch findig und flink im Denken, und überhaupt stecke im Wort Ministerpräsident ja auch das Wörtchen Mini...

Die Verleihung des Mäuseordens, der seit den 1970er Jahren Kultur, Kabarett und Karneval zusammenführt, war gestern eine karnevalistisch-humorvolle Veranstaltung mit manchmal durchaus ernstem Unterton. „Kompromisslosigkeit ist der schlimmste Feind der Demokratie“, sagte Bernd Stelter mit Blick auf Hass und Intoleranz in der Gesellschaft. Und Armin Laschet fand am Ende seiner Rede, die



Jury, Laudatoren und Ordensträger im Haus der Springmaus: (v.l.) Ulrike Fischer, Marlies Stockhorst, Bernd Stelter, Armin Laschet, Stephan Eisel, Annette Schwolen-Flümann und Andreas Etienne bei der Verleihung des Mäuseordens.

Foto: Kloot

viel augenzwinkernder Humor und eine ausgeprägte Bonner Kenntnis aufwies (da wurde die B 9 im Kampf gegen Fahrverbote zum Wanderweg und die Beethovenhalle garantiert zum 500. Geburtstag ihres Namensgebers fertig), den Bogen zum 250. Geburtstag des Maestros: Wenn ein bisschen von „diesem großherzigen Menschenfreund“, das Jubiläumsjahr ausmachen, dann könne man „ganz normal leben, feiern, streiten, kämpfen, aber auch zusammenbleiben“, warb der Regierungschef für Toleranz und vernünftigen Umgang miteinander. Laudator Bernd Stel-

ter hatte ihm zuvor beschmeigt: „Es ist gut, dass gerade in dieser Zeit unser Land einen Ministerpräsidenten hat, der ein Kämpfer ist. Ein Kämpfer für Ausgleich und Zusammenhalt, der Wert auf Debattekultur legt, der für Stil und Anstand steht, und der eben eine Persönlichkeit ist, die mit ihrer pfliffigen und rastlosen Kreativität das Leben in unserer Heimatstadt bereichert und die Humor vor und nach dem 11.11. an den Tag legt.“

Daran, dass auch der zweite neue Mäuseordensträger, Dr. Stephan Eisel, alle notwen-

digen Kriterien erfüllt, lies der leibhaftige Ludwig van Beethoven, seinem Denkmalsockel auf dem Münsterplatz entgegen, keinen Zweifel. Der Vorsitzende der Bürger für Beethoven und Vizepräsident des Festausschusses Bonner Karneval habe unter anderem die „Unser-Ludwig“-Aktion mit den rund 700 Skulpturen in Grün und Gold auf dem Münsterplatz initiiert, erinnerte Ludwig van Beethoven alias Annette Schwolen-Flümann, die ehemalige Bad Godesberger Bezirksbürgermeisterin, in reinstem Bönnsch. Eisel habe auch ein Buch geschrieben über die 22

Jahre Beethovens in Bonn. „Wenn er Trömmelche jehnt, jehnt em dat Hätz op“, sagte Schwolen-Flümann-Beethoven. Stephan Eisel sei sich nicht zu schade, wenn es darum gehe, den Leuten Freude zu machen. Die Laudatorin: „Egal ob für die Bürger für Beethoven, den Karneval oder sonstige Tätigkeiten – es ist Dir eine Ehre, für die Stadt im Amt zu sein.“ Mit seiner Beharrlichkeit, seiner Wahrhaftigkeit mit endloser Geduld und mit Witz und Humor habe der neue Ordensträger mehr für Bonn geschaffen als so mancher in Amt und Würden.

20/1/2020

Mäuseorden: Mäuseorden für Armin Laschet und Stephan Eisel

20.01.20, 14:25 Uhr



Die Ordensträger mit Laudatoren und Jury. Vlnr. Ulrike Fischer, Euro Theater Central, Marlies Stockhorst, Bonner Karneval, Bernd Stelter, Kabarettist, Armin Laschet, Stephan Eisel, Annette Schwolen-Flümman, Andreas Etienne, Springmaus.

Foto: we

Bonn - (we) Wer den Mäuseorden haben will, der muss besonders kreativ und pfiffig sein. Und darf sich selbst nicht allzu ernst nehmen. Vor rund 200 Gästen aus Kultur, Politik und Verwaltung nahmen im Endenicher Haus der Springmaus NRW-Ministerpräsident Armin Laschet und Stephan Eisel, der hierzulande vor allem als erster Bürger für Beethoven bekannt ist, die jährlich verliehene Auszeichnung entgegen.

Armin Laschet lobte in seine Dankesrede vor allem Bonn, weniger den Orden. Er versicherte, dass er alles dafür tun werde, Bonn als Mit-Regierungssitz zu erhalten. Zugleich forderte er ein soziales, ein sachlich orientiertes und auf persönlichem Respekt fußendes Miteinander in der Gesellschaft ein. Dass dem nicht immer so ist, hatte zuvor Laschet-Laudator Bernd Stelter in seiner sehr pointierten Rede, die auf alberne Gags verzichtete, beklagt. Die „Hater“ im sozialen Umfeld gewinnen mehr und mehr an Einfluss. Das sei schädlich. Im Übrigen sei er sich, so der Ministerpräsident, angesichts der Vorgängerliste der Ordensträger nicht sicher, ob er als Kabarettist oder als Politiker ausgewählt worden sei.

Dann folgte ein Bönnsch-Kurs. Annette Schwolen-Flümman, Ex-Bezirksbürgermeisterin aus Bad Godesberg, hielt die Lobesrede auf Stephan Eisel auf Platt. Stephan Eisel hat bereits oft bewiesen, dass er Humor besitzt und gleichermaßen respekt- wie achtungsvoll auch mit Andersdenkenden umzugehen versteht.

Der Mäuseorden wird gemeinsam vom Euro-Theater Central, vom Festausschuss Bonner Karneval und vom Haus der Springmaus verliehen. Gegründet hat ihn einst das Euro Theater Central, das wie bekannt einst im Mauspfad in Bonns Innenstadt Zuhause war. Die Jury, die die neuen Ordensträger auswählte, bestand aus Jürgen Bester, Gisela Pflugradt-Martreau, Andreas Etienne und Marlies Stockhorst. Der Orden ist für diejenigen bestimmt, die sich selbst nicht für den Mittelpunkt der Welt halten und für die Humor ein wichtiges Kulturgut darstellt.

Wir verwenden Cookies, um Ihnen eine bessere Browser-Erfahrung zu bieten, Inhalte und Anzeigen zu personalisieren, Funktionen für soziale Medien bereitzustellen und unseren Traffic zu analysieren. Informationen zu Cookies, die Möglichkeit zum Widerruf und Anpassungen zu deren Verwendung haben Sie unter den „Cookie-Einstellungen“. Mit einem Klick auf „Akzeptieren“ stimmen Sie der Verwendung der Cookies zu. Weitere Informationen erhalten Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#).

Cookie-
Einstellungen

Akzeptieren

Sensaal - Feiern 20/1/2020

„Jetzt gehört er mir“

Stephan Eisel tanzt vor Freude, als er den traditionsreichen Mäuseorden erhält. Auch Armin Laschet auszeichnet

VON THOMAS KÖLSCH

ENDENICH. Stephan Eisel kann es nicht fassen. „Jetzt gehört er mir, jetzt gehört er mir“, singt er und tanzt zwischen den Tischen zum Klavier. Der Vorsitzende des Vereins Bürger für Beethoven ist am Sonntag ebenso wie Ministerpräsident Armin Laschet mit dem Mäuseorden ausgezeichnet worden, den das Euro Theater Central, der Festausschuss Bonner Karneval und das Haus der Springmaus seit Mitte der 70er Jahre verleihen, und über diese Ehrnung freut er sich so sehr, dass er einfach nicht stillsitzen kann.

So etwas muss gefeiert werden, in diesem Fall eben mit einem fetzigen Blues. Gerade deshalb habe „dar Eiselche“ diesen Orden ja verdient, betont die als Beethoven verkleidete ehemalige Godesberger Bezirks-



Auf der Bühne der Springmaus (von links): Marlies Stockhorst, Bernd Stelter, Armin Laschet und Stephan Eisel.

Foto: Kölsch

bürgermeisterin Annette Schwollen-Flümann in ihrer bönnschen Laudatio: Weil er über so viel Ehre verfüge, dass es für drei reichen

würde, weil er beharrlich sei und weil er mehr für Bonn und den Zusammenschluss insbesondere innerhalb der Kulturszene getan habe

als so mancher in Amt und Würden. Pffiff und wendig, kreativ und mit einem gewissen Witz gesegnet: Das sind die Attribute, für die sowohl die Maus als auch die Träger des nach ihr benannten Ordens stehen. „Denken Sie nur an Erfolgsmodelle wie Mickey oder Speedy Gonzales“, hebt Comedian Bernd Stelter hervor, um dann auf Armin Laschet zu sprechen zu kommen. „Auch er verfügt über diese Werte. Zugleich ist er ein Mann des Ausgleichs und damit ein Mann des Karnevals. Denn der bedeutet, mal Fünfe gerade sein zu lassen, auf andere zuzugehen und mit ihnen zu feiern. Karneval ist das Gegenteil von Hass.“

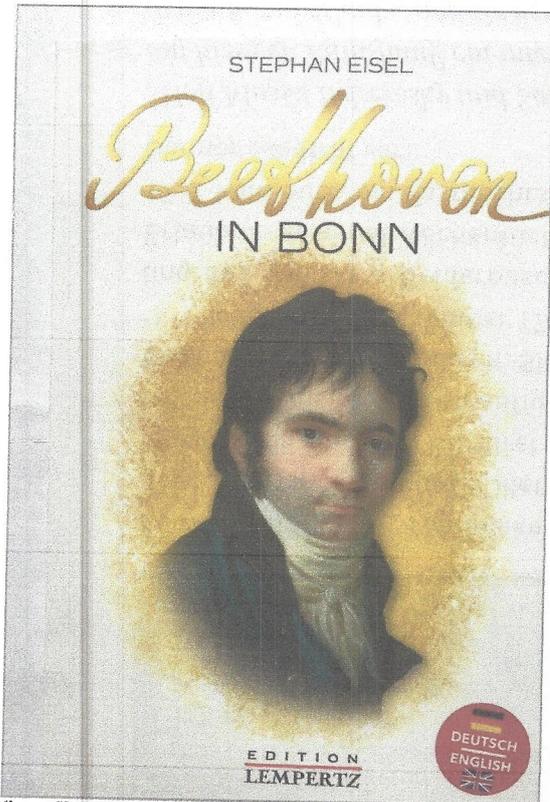
Und er ist eine Gelegenheit, auch mal Klartext zu reden. Eine Gelegenheit, die nicht nur Laudator Stelter sondern nach ihm auch Armin Laschet in seiner Dankesrede nur zu gerne ergreift. Er kommentiert mit feiner Ironie den Zustand der Beethovenhalle ebenso wie die Erosion des Berlin/Bonn-Gesetzes und erweist sich schon dadurch als würdiger Preisträger, der närrisches Treiben und Politik durchaus als Einheit zu sehen vermag. Das kommt im Publikum an, das den kurzweiligen Vormittag ohnehin genießt.

Die Jury (Euro-Theater-Chefin Ulrike Fischer, Ober-Springmaus Andreas Etemme, Senatspräsident Jürgen Bester und Festausschuss-Vorsitzende Marlies Stockhorst) scheint demnach gleich zweimal die richtige Wahl getroffen zu haben. Zwischen den beiden Ehrungen sorgen übrigens die Sternschnuppen Bockerth als offizielles Mäuseballer der in Endenich heimischen Wässe Müüs für Stimmung.

Beethovens Bonner Jahre

Stephan Eisels Buch bietet spannende Einblicke

30. März 2020



(issuefile/708541/ext/8b91df6e29306406946968711b244743.jpg)

„Beethoven als Heros der Musikgeschichtsschreibung wird in Wien geboren und kommt faktisch aus dem Nichts. Keine Rede von Herkunft, Ausbildung oder Erfahrung“, kritisierte die in Wien wirkende Musikwissenschaftlerin Birgit Lodes kürzlich in einem Interview der „Zeit“ die traditionelle Musikgeschichtsschreibung. Der vorzügliche Musikkenner und Vorsitzende der Bürger für Beethoven, Stephan Eisel, setzte zum Auftakt des Beethovenjahres 2020 in einer Serie des General-Anzeigers genau an diesem Punkt an und hat faktenreich dargelegt, wie entscheidend die 22 Bonner Jahre für die Entwicklung des Komponisten Ludwig van Beethoven gewesen sind. Auf Grundlage der Serie sowie weiterer intensiver Recherchen, die Eisel für seinen 550 Seiten starken Band „Beethoven – Die 22 Bonner Jahre“ gesammelt hat, ist nun in der Edition Lempertz das Taschenbuch „Beethoven in Bonn“ erschienen, das einen vorbildlichen Überblick über diese für den Komponisten so prägende Zeit gibt. Nach der Lektüre des reich mit Archivalien aus dem Beethoven-Haus bebilderten Bandes wird man viele Aspekte von Beethovens Kunst neu beurteilen. →ht

Stephan Eisel, Beethoven in Bonn, Edition Lempertz, 128 S., 8,99 Euro.